

kehrswesen zur Frage der Untätigkeit und Sorglosigkeit einiger Exekutivkomitees und Komitees der Dorfarmut mit Arbeitskräften für die Eisenbahn zum Kampf gegen die Schneeverwehungen entgegen. W.I.Lenin gab der Sekretärin, M.I.Glasser, eine Anweisung, welche sie in einer Aktennotiz an die Gesamtrussische Tscheka festhielt: „Wladimir Iljitsch bittet den Genossen Dzierzynski, sich telefonisch mit den Genossen Petrowski und Skljanski zur Frage, die in den beigefügten Materialien dargelegt ist, in Verbindung zu setzen und bei der Sitzung des Verteidigungsrates am Montag, dem 17. März 1919, einen Bericht zu geben. Die Frage wird auf die Tagesordnung gesetzt. Das Material ist Montagfrüh zurückzuerstatten“ (Zentrales Parteiarchiv des Institutes für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU). Am 17. März nahm der Verteidigungsrat den Bericht von F. E. Dzierzynski zu dieser Frage entgegen und faßte den obenstehenden Beschluß.

Nr. 145

**Beschluß des Verteidigungsrates
über den Umfang der Verpflegungssätze der Mitarbeiter der Tscheka
17. März 1919**

Der Verteidigungsrat beschloß auf der Sitzung vom 17. März¹⁾: Den Außerordentlichen Kommissionen wird gestattet, bei der Intendantur Verpflegung nach 2 Kategorien zu fassen: Die erste Kategorie im Umfang des Verpflegungssatzes der Roten Armee gilt für Mitglieder der Kommissionen, Angehörige der bewaffneten Abteilungen bei den Kommissionen, Kraftfahrer, Aufklärer und Untersuchungsmitarbeiter. Die zweite Kategorie gilt, nach der zivilen Verpflegungsnorm, für alle übrigen Mitarbeiter.

Sekretär des Verteidigungsrates
L. Fotijewa

Sammelband „Dekrete der Sowjetmacht“, Bd. IV. S. 648

¹⁾ Bei der Sitzung des Verteidigungsrates führte W.I.Lenin den Vorsitz.